

## Leistungsnachweis Berufspraktische Studien: Video-Portfolio (Flex-Studierende)

Studierende belegen mit der abschliessenden individuellen Arbeitsleistung, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als zentralen Aufgabenbereich professionellen Lehrerhandelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können. Dies legen sie in ihrem Video-Portfolio dar, das nach den im Leitfaden dargelegten Vorgaben zu gestalten ist (vgl. Praxisportal Institut Primarstufe).

### Nachzuweisende Kompetenzen

- Studierende analysieren ausgewählte Sequenzen eigenen Unterrichts fachsprachlich präzise und können den Unterrichtsverlauf und die angeregte Lernprozessbegleitung der Schülerinnen und Schüler differenziert betrachten.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern auftretenden Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen, angemessen zu beschreiben und zu deuten.
- In der Analyse und Reflexion der ausgewählten Unterrichtssequenzen zeigen die Studierenden fachwissenschaftlich, fachdidaktisch wie erziehungswissenschaftlich, dass ihr Studium zu einer Erweiterung der Sichtweisen und Handlungsoptionen in der beruflichen Praxis geführt hat.

### Hinweise

Der LN kann auf der Grundlage von videografiertem Unterricht aus den Praxisphasen 3 und 4 erstellt werden.

Die 2 erts für das Videoportfolio sind Teil der 4 erts des RS4. Dennoch besteht kein zwingender Zusammenhang zwischen diesen beiden Anlässen.

### ECTS

0.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Mindestens drei erfolgreich abgeschlossene Praxisphasen.

### Leistungsnachweis

Alle Hinweise zur Erstellung des LN finden Sie im Leitfaden genau beschrieben. Die Einreichungsfristen werden Ihnen auf den Terminblättern auf dem Praxisportal (unter Leistungsnachweis/IAL Berufspraktische Studien: Videoportfolio) bekannt gegeben.

### Literatur

Leitfaden Videoportfolio (auf dem Praxisportal Institut Primarstufe)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-BPPR4A.EN/BBxa	Kosinár Julia, Faëdi-Hächler Tanja, Zollinger Andreas, Pauli Susanne	18.02.2019 - 31.05.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-BPPR4A.EN/SOxa	Kosinár Julia, Faëdi-Hächler Tanja, Zollinger Andreas, Pauli Susanne	18.02.2019 - 31.05.2019		

## Erzählen ist eine Kunst, die man lernen kann: intermediales Erzählen

Die Teilnehmenden an der Lehrveranstaltung sollen Wege und Werkzeuge, Chancen und Gefahren eines intermedialen Erzählens, also der Nutzung von Buch, Film und weiteren Medien in einem und für ein Erzählprojekt kennenlernen und reflektieren. Im Kern wird es um die Frage gehen, was die Grundlagen und Ziele eines intermedialen Zugriffs sind und - ganz praktisch - wie Leseerfahrungen mit Seh- und Hörerfahrungen in intermedialen Projekten verkoppelt und verstärkt werden können, so dass Emil, Krabat oder Greg, Alice oder Mio, die wilden Hühner oder die wilden Kerle auf erweiterte Weise zur Wirkung kommen und neu faszinieren.

Arbeitsschwerpunkte:

Grundlagen und Strukturen intermedialer Projekte / Filmwahrnehmung und Filmerleben von Kindern / vom Wort zum Ton und Bild: Adaptions- und Transformationsfragen / Medienverbunddidaktik

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungslektüren / aktive Teilnahmen /  
Entwicklung und Dokumentation eines Erzählprojekts

### Literatur

- Hurrelmann, B. / Becker, S. (Hrsg.) (2003): Kindermedien nutzen. Medienkompetenz als Herausforderung für Erziehung und Unterricht. Weinheim/München: Juventa.
- Kruse, I. (2010): Figuren, Handlungen und Räume in Text, Ton und Bild. Literarisches und medienästhetisches Lernen in intermedialer Lektüre. In: Josting, P. / Maiwald, K. (Hrsg.): Verfilmte Kinderliteratur. Gattungen, Produktion, Distribution, Rezeption und Modelle für den Unterricht. München: kopaed-Verlag (kjl&m 10.extra), S. 177-185.
- Müller, I. (2012): Filmbildung in der Schule. Ein filmdidaktisches Konzept für den Unterricht und die Lehrerbildung. München: Kopaed.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-DVDE11.EN/SOxa	Kruse Gerd	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	08:15 - 10:00

## Erzählen ist eine Kunst, die man lernen kann: Erzählprojekte entwickeln

In dieser Lehrveranstaltung werden die Studierenden bei der Entwicklung, Planung und Durchführung eines eigenen Erzählprojektes oder einer eigenen Erzählstudie begleitet. Sie lernen die Projektmethode nach Karl Frey und unterschiedliche bereits realisierte Erzähl-Projekte im schulischen Kontext wie auch ausserschulische Initiativen zur Erzählförderung kennen. Die Studierenden werden bei der Ideenfindung für ein eigenes Erzählprojekt unterstützt und bekommen in regelmässigen Abständen bei Beratungstreffen Rückmeldungen von Mitstudierenden, Dozierenden und Expert/-innen. Zum Abschluss des Moduls werden die durchgeführten Arbeiten und Projekte in geeigneter Form präsentiert und ausgewertet.

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungslektüren / aktive Teilnahmen /  
Entwicklung und Dokumentation eines Erzählprojekts

### Literatur

- Merkel, J. (2000): Spielen, erzählen, phantasieren - die Sprache der inneren Welt. München: Kunstmann.
- Frey, K. (2007): Die Projektmethode - »Der Weg zum bildenden Tun«. Basel: Beltz.
- Claussen, C. (2009): Die grosse Erzählwerkstatt für kleine Geschichtenerfinder. Donauwörth: Auer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-DVDE12.EN/SOxa	Supino Francesco	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	10:15 - 12:00

**Leistungsnachweis DV Deutsch: Erzählen ist eine Kunst, die man lernen kann**

Der Leistungsnachweis der DV Deutsch besteht aus der Planung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion eines Erzählprojekts. Nähere Unterlagen dazu erhalten Sie direkt von den Dozierenden Gerd Kruse und Franco Supino.

**ECTS**

3.0

**Studienstufe**

Primarstufe FLEX

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

nur für Flex-Studierende

Besuch der 3 Veranstaltungen der DV Deutsch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-DVDE13.EN/SOxa	Kruse Gerd	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	14:15 - 16:00

## Erzählen ist eine Kunst, die man lernen kann: Erzählkompetenzen fördern

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich aus verschiedenen Perspektiven mit dem Erzählen: Zum einen gilt es, narratologische Grundlagen aufzuarbeiten, d.h. zu klären, was eine (gute) Geschichte ist und wie sie durch story grammar und story frame strukturiert wird. In diesem Zusammenhang soll auch ein Geschichtenbauplan kreiert werden, der Kinder der Mittelstufe beim Konstruieren von Geschichten unterstützt.

Zum anderen geht es um das Erzählen von Geschichten, um den Stellenwert des (mündlichen) Geschichtenerzählens in der Schule und darum herauszuarbeiten, welche Kompetenzen es braucht, um Geschichte wirkungsvoll zu präsentieren

### ECTS

0.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis als Seminararbeit

### Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungslektüren / aktive Teilnahmen /  
Entwicklung und Dokumentation eines Erzählprojekts

### Literatur

- Boueke, D. et al. (1995): Wie Kinder erzählen. Untersuchungen zur Erzähltheorie und zur Entwicklung narrativer Fähigkeiten. München: Fink.
- Wardetzky, K. (2007): Projekt Erzählen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.
- Becker, T. / Wieler, P. (Hrsg.) (2013): Erzählforschung und Erzähldidaktik heute. Entwicklungslinien, Konzepte, Perspektiven. Tübingen: Stauffenburg Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-DVDE1A.EN/SOxa	Wiprächtiger-Geppert Maja	17.09.2018 - 21.12.2018		

## Forschend-entdeckendes Lernen im Sachunterricht: Technik erleben, verstehen und unterrichten

Technische Bildungsinhalte sind in einer zunehmend durch Naturwissenschaft und Technik bestimmten Welt unverzichtbare Elemente einer zeitgemässen Allgemeinbildung und Grundlage gesellschaftlicher Teilhabe. Dementsprechend sind sie auch im Lehrplan 21 für die Primarstufe abgebildet (Kompetenzbereich NMG 5: Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden). Über eine für die Schweiz einzigartige hochschultypen-übergreifende Kooperation zwischen PH und den Hochschulen für Technik sowie für Architektur, Bau und Geomatik der FHNW werden den Studierenden anwendungsorientiert technische Bildungsinhalte vermittelt. Wege der Aneignung von Fachwissen und der stufen- und gendergerechten Vermittlung werden praxisnah aufgezeigt.

### Kompetenzziele

Die Studierenden

- werden sensibilisiert für Vielfalt und Allgegenwart von Technik und ihre Auswirkung auf Natur, Mensch und Gesellschaft.
- verstehen aufgrund eigener Erfahrungen Technik sowie Entwicklung, Herstellung und Anwendung technischer Objekte.
- können technische Inhalte anhand von Praxisbeispielen vermitteln.
- können handlungsorientieren und schülerzentrierten Technikunterricht planen, durchführen und auswerten.

### Termine

Dienstag, 18.09.18, 8.15 bis 11.45 Uhr

Dienstag, 09.10.18, 9.15 bis 11.45 Uhr

Dienstag, 16.10.18, 9.15 bis 11.45 Uhr

Dienstag, 23.10.18, 8.15 bis 11.45 Uhr

Dienstag, 30.10.18, 8.15 bis 16.45 Uhr

Dienstag, 20.11.18, 8.15 bis 11.45 Uhr

Dienstag, 11.12.18, gemeinsamer Präsentationsanlass LNW, Zeit wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossene Modulgruppen Fachwissenschaft Sachunterricht und Fachdidaktik Sachunterricht

### Leistungsnachweis

Studienleistungen: Präsenz in der Veranstaltung, aktive Mitarbeit und erfolgreiche Umsetzung der Arbeitsaufträge  
Eine Detailbeschreibung des Leistungsnachweises wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.

### Literatur

Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Die Kommunikation verläuft via E-Mail und / oder via Moodle (Klärung zu Beginn der Lehrveranstaltung).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-DVSU11.EN/BBxa	Bamberger Marco, Mollenkopf Ariane, Gaulocher Sebastian, Schumann Svantje, Favre Pascal	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	

## Forschend-entdeckendes Lernen in der Natur

Lernen an außerschulischen Lernorten in der Natur erfordert einerseits gute Begründungen und andererseits organisatorische Überlegungen und den Einsatz spezifischer Methoden. Das Lernen im Freien ist geeignet, um forschend-entdeckendes Lernen umzusetzen. Auf Beispielexkursionen in den Nahraum werden Möglichkeiten forschend- entdeckenden Lernens durchgespielt und diskutiert. Die Studierenden leiten selber kurze Sequenzen, welche reflektiert werden.

### Kompetenzziele

Die Studierenden

- kennen Merkmale und Kriterien des forschend-entdeckendes Lernens.
- können den Nahraum für ihren Unterricht nutzen und dies fachdidaktisch begründen.
- gestalten Unterricht im Freien und im Klassenzimmer aufeinander aufbauend und kompetenzorientiert.
- erweitern ihr Methodenrepertoire bezogen auf das Lernen in der Natur und auf das Leiten von Exkursionen.

### Termine

Di 18.September, 09. /16./ 23.Oktober , jeweils nachmittags ca.13.15 bis 16.45 h

Di 02.Oktober ganzer Tag, 9.15 bis 16.15 h

Di 06.November, morgens 8.15 bis 11.45 h

Di 11.Dezember, gemeinsamer Termin, Präsentationen LNW

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

erfolgreich absolvierte Modulgruppen FW Sachunterricht und FD Sachunterricht

### Leistungsnachweis

siehe separate Ausschreibung

### Literatur

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Es wird mit einem Moodle Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-DVSU12.EN/BBxa	Bäumler Esther	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	

## Historisches Lernen / Politische Bildung

Im Kontakt mit außerschulischen Institutionen werden Möglichkeiten von forschend-entdeckendem Lernen im Bereich des Historischen Lernens sowie der Politischen Bildung ausgelotet. Dabei werden didaktisch aufbereitete Lernangebote sowie noch zu entwickelnde Lernfelder in den Blick genommen.

### Kompetenzziele

Die Studierenden

- können das Potenzial von aufbereiteten Lernangeboten einschätzen und für den Unterricht nutzen.
- etablieren forschende Zugänge im Bereich der historisch-politischen Bildung.
- wenden Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen von Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts in Bezug auf konkrete Untersuchungsgegenstände an.

### Veranstaltungstermine

- 25. September, 8.15-17.00 Uhr
- 6. November, 14.15-17.45 Uhr
- 13. November, 9.15-16.45 Uhr
- 27. November, 9.15-16.45 Uhr
- 11. Dezember, 8.15-14.45 Uhr (Präsentationen)

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Literatur

Literatur wird im Seminar abgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-DVSU13.EN/BBxa	Keller Peter	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	



**Unterrichtssequenz zum forschend-entdeckenden Lernen im Sachunterricht**

Der Leistungsnachweis (LNW) in der Disziplinären Vertiefung Sachunterricht 'Forschend-entdeckendes Lernen im Sachunterricht' umfasst die Entwicklung, Erprobung, Präsentation und Reflexion einer Unterrichtssequenz. Die Studierenden wählen zur Erbringung des Leistungsnachweises eines der drei Module (1) Technik erleben, verstehen und unterrichten, (2) Forschend-entdeckendes Lernen in der Natur oder (3) Historisches Lernen/Politische Bildung der DV aus. Im Rahmen des ausgewählten Moduls entwickeln sie die entsprechend inhaltlich ausgerichtete Unterrichtssequenz zu Forschend-entdeckendem Lernen. Die Unterrichtssequenz wird in einer Klasse oder mit einer Kleingruppe von Primarschulkindern erprobt. Unterrichtssequenz und Erprobung werden am 11.12.2018 im Rahmen der DV gemäss der entsprechenden Detailbeschreibung präsentiert und kritisch diskutiert. Die Detailbeschreibung des LNW wird zu Beginn der DV ausgehändigt.

**ECTS**

0.0

**Studienstufe**

Primarstufe FLEX

**Art der Veranstaltung**

Leistungsnachweis

**Literatur**

Die für die Erbringung des Leistungsnachweises relevante Literatur wird einerseits während der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Andererseits ist die Literatúrauswahl themenbezogen durch die Studierenden zu tätigen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-DVSU1A.EN/BBxa	Favre Pascal	17.09.2018 - 21.12.2018		

### Sprachniveau: Einstufungstest Englisch (Online Placement Test, OPT)

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Einschätzung des persönlichen Sprachniveaus grosse Schwierigkeiten bereitet. Am Ende des ersten Studienjahres ist ein Niveau B2+ gefordert und am Ende des Studiums muss ein Sprachniveau C1 mit einem offiziellen Sprachdiplom (z.B. ein Cambridge English: Advanced) nachgewiesen werden können. Die Professur Englischdidaktik und ihre Disziplinen fordert Sie deshalb zu einem Einstufungstest auf. Dieser findet wie folgt statt:

**ECTS**

0.0

**Studienstufe**

Grundstudium

Studierende Brugg-Windisch: 10. September und 11. September 2018

Studierende Muttenz: 10. September und 11. September 2018

Studierende Solothurn: 10. September 2018

Sie werden über den genauen Prüfungszeitpunkt per Mail informiert. Der Test wird am PC durchgeführt und dauert 90 Minuten. Das Resultat ist sofort nach Absolvierung des Tests einsehbar.

**Ihre Präsenz wird vorausgesetzt.** Sollten Sie dennoch nicht teilnehmen können, bitten wir Sie, sich schriftlich und begründet über untenstehende Email-Adresse bis spätestens 24. August 2018 abzumelden: [professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch](mailto:professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-18HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGa		17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOa		17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	

### Einstufungstest Französisch (obligatorisch)

Vor Studienbeginn absolvieren die Studierenden im Rahmen eines obligatorischen, computergestützten Sprachtests eine Einstufung ihrer Französischkenntnisse. Der Test wird am PC durchgeführt und dauert ca. 30 Minuten. Im Anschluss findet ein Gespräch auf Französisch statt, bei dem die Resultate besprochen werden und die mündliche Sprachkompetenz eingestuft wird. Der obligatorische Einstufungstest entfällt, sofern vor Studienantritt bis spätestens zum 31.7. ein B2 mit 75 Punkten oder ein C1-Zertifikat vorgelegt wird. Das Zertifikat ist der Assistenz der Professur zu übermitteln.

#### ECTS

0.0

#### Studienstufe

Grundstudium

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Daten

Brugg: Dienstag, 11. September 2018

Solothurn und Muttenz: Mittwoch, 12. September 2018

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-18HS.P-X-PH-ETFRPRIM.EN/AGa		17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-X-PH-ETFRPRIM.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-X-PH-ETFRPRIM.EN/SOa		17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	

**Leistungsnachweis Erziehungswissenschaften Individuum und System**

Der Leistungsnachweis findet in Form einer schriftlichen Klausur statt und dauert 90 Minuten.

**ECTS**

0.0

Der Leistungsnachweis ist kompetenzorientiert und umfasst die fünf Bereiche:

**Studienstufe**

Primarstufe FLEX

**Art der Veranstaltung**

Leistungsnachweis

- Entwicklungspsychologie und Pädagogik des Kindesalters
- Sozialisationsprozesse
- Interkulturalität
- Allgemeine und historische Pädagogik
- Bildungssoziologie

Für den Leistungsnachweis müssen aus den fünf Bereichen **zwei** ausgewählt werden.

Für jeden Bereich gibt es drei Fragestellungen (A, B, C).

In den zwei gewählten Bereichen muss jeweils **eine** Fragestellung (A, B oder C) bearbeitet werden.

- Im Bereich «Entwicklungspsychologie und Pädagogik des Kindesalters» wird die Lehrveranstaltung EW.IN.2.1 geprüft (Frühlings- und Herbstsemester). Prüfungsgrundlage: Themen und Inhalt der Vorlesung.
- Im Bereich «Sozialisationsprozesse» wird die Lehrveranstaltung EW.IN.2.3 geprüft. Prüfungsgrundlage: Themen und Inhalt der Lehrveranstaltung.
- Im Bereich «Interkulturalität» wird die Lehrveranstaltung EW.IN.2.3 geprüft. Prüfungsgrundlage: Themen und Inhalt der Lehrveranstaltung.
- Im Bereich «Allgemeine und historische Pädagogik» wird die Lehrveranstaltung EW.SY.3.1 geprüft. Prüfungsgrundlage: Themen und Inhalt der Vorlesung sowie der Readertexte.
- Im Bereich «Bildungssoziologie» wird die Lehrveranstaltung EW.SY.3.3 geprüft. Prüfungsgrundlage: Themen und Inhalt der Lehrveranstaltung sowie die im Seminar behandelte Literatur.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-EWIS3A.EN/BBxa	Bühler Patrick	17.09.2018 - 21.12.2018		
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-EWIS3A.EN/SOxb	Bühler Patrick	17.09.2018 - 21.12.2018		

## Rein in den Kopf: Lernstrategien und Metakognition

Das Anwenden von Lernstrategien und das Nachdenken über das eigene Wissen und Lernen (Metakognition) sind wichtig für erfolgreiches Arbeiten in der Schule. Es gehört zu den Aufgaben von Lehrpersonen im Unterricht Lernstrategien zu vermitteln und das Nachdenken über die eigenen Denkprozesse zu fördern, da der Einsatz von Lernstrategien und das Bewusstmachen der eignen Lernprozesse erfolgreiches, planmässiges und selbstständiges Lernen unterstützt. Die Produktion und Nutzung von Lernstrategien und das Reflektieren über die eigenen kognitiven Prozesse sind jedoch vom jeweiligen Entwicklungsstand der Lernenden abhängig. Ob, wie und mit welchem Erfolg Schülerinnen und Schüler der Primarstufe Lernstrategien einsetzen, welche metakognitiven Fähigkeiten in welchem Alter erwartet werden können und wie das Anwenden von Lernstrategien und metakognitive Fähigkeiten zusammenhängen, soll im Seminar unter Berücksichtigung empirischer Erkenntnisse und im Hinblick auf praktische Implikationen für Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe diskutiert werden.

Kompetenzen / Lernziele:

- Studierende vertiefen ihr Verständnis für die Entwicklung der verschiedenen Teilbereiche von Metakognition und verstehen die Bedeutung metakognitiver Fähigkeiten für Kinder der Primarstufe.
- Studierende erkennen Zusammenhängen zwischen metakognitiven Fähigkeiten und der Entwicklung individueller kindlicher Lernstrategien.
- Studierende sind fähig, Wissen aus unterschiedlichen theoretischen Konzepten zueinander in Beziehung zu setzen und Verbindungen zwischen Alltagsbeobachtungen und Fachdiskussionen herzustellen.
- Studierende üben sich im Recherchieren und Verschriftlichen von Fachliteratur sowie Aufarbeiten der Ergebnisse für Gruppendiskussionen.

Die Ziele und Kompetenzen werden anhand der Diskussion konkreter, alltagsnaher Fallgeschichten erarbeitet. Die Fallbearbeitungen folgen der Methode des Problem-Based-Learning (PBL).

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Lesen und Vorbereitung der Seminarliteratur; Individuelle und kooperative Recherchen; Aktive Beteiligung an Gruppen-Diskussionen; Moderation von PBL-Sitzungen; Zusammenfassung der PBL-Recherchen (eine schriftliche Studienleistung).

### Literatur

- Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule*. Bern: hep Verlag.
- Guldemann, T. (1996). *Eigenständiger lernen: durch metakognitive Bewusstheit und Erweiterung des kognitiven und metakognitiven Strategierepertoires*. Bern: Haupt.
- Hellmich, F. & Wernke, S. (2009). *Lernstrategien im Grundschulalter. Konzepte, Befunde und praktische Implikationen*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Weber, K. (2012). *Denkbilder. Mit Kindern das Lernen reflektieren. Vorschulstufe und Primarstufe. Impulse zur Unterrichtsentwicklung*. Bern: Schulverlag plus.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab September 2018 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-EWKL42.EN/BBxa	Bertin Evelyn	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	08:00 - 11:45

## Selbstreflexion und Identitätsentwicklung

Die Fähigkeit, über das eigene Selbst nachzudenken, ist ein wichtiger Teil des kindlichen Lernens und der Identitätsentwicklung. In der Pubertät setzt sich das Kind mit neuen Zielen auseinander, analysiert Erkenntnisse und Lösungswege, setzt sich mit Hindernissen auseinander und bewertet sein Tun. In der Selbstreflexion werden Erfahrungen verglichen und Pläne entworfen, strukturiert, bewertet und in Handlungen umgesetzt. Das Kind macht sich zum Objekt seines Denkens. Es lernt sein Tun zu überprüfen und kritisch über sich zu denken.

Wenn Lehrpersonen das kindliche Reflektieren und sein Metadenken unterstützen, fördern sie eigenständiges Denken sowie die Identitätsentwicklung. Die Kompetenz zur Selbstreflexion ist eine wesentliche Grundlage für selbstreguliertes Lernen.

Die Studierenden können...

- das in der Ausbildung erworbene Grundlagenwissen zum kindlichen Lernen ausbauen und auf die Identitätsentwicklung übertragen
- relevante Praxisphänomene anhand von Fallgeschichten mit theoretischem Wissen analysieren
- im Rahmen des eigenen Professionshandelns wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" stellen
- theoriegeleitete Interventionen zur Unterstützung der Identitätsentwicklung planen

**Hinweis:** In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren.

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Dieses Seminar folgt einer speziellen Struktur mit blended learning Anteilen.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

### Literatur

- Hellmich, F. (2011). *Selbstkonzepte im Grundschulalter: Modelle, empirische Ergebnisse, pädagogische Konsequenzen*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Siegler, R.S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2016). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
- Woolfolk, A. (2014). *Pädagogische Psychologie*. München: Pearson.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-EWKL42.EN/SOxa	Schütz Gerit	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	08:15 - 12:00

## Nutzen, Erleben und Gestalten von Schulräumen

Schularchitektur und -design macht einen Unterschied. Forschung zeigt, dass sich die Schulumgebung (bspw. die Farbe, Form, Beleuchtung oder Organisation) wesentlich auf das Wohlbefinden und Verhalten der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen auswirken kann. Farben können beispielsweise die Laune, die Kooperation, das Verhalten, die Produktivität oder die Konzentration beeinflussen. Dieser Umstand, dass sich sozusagen die hardware der Schule auf die software niederschlägt, hat ErziehungswissenschaftlerInnen dazu bewogen, die Schulumgebung zum «third teacher» zu kürten. Diese Einsichten sind keineswegs neu, sondern die «alten» Schulgebäude und -umgebungen gerieten bereits im Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert in Kritik. Die Reformen scheiterten jedoch an der Umsetzung, da nicht alle relevanten Interessensgruppen in die Diskussionen eingebunden wurden.

Das Seminar nimmt die neusten Bestrebungen des 21. Jahrhunderts zu partizipativem Design als Ausgangspunkt und Rahmen, um gegenwärtige pädagogische Praktiken und «Umwelten» kritisch zu analysieren und zu beurteilen sowie nachzuvollziehen, wie das Schuldesign mit den pädagogischen Zielen, Lehr- und Lernabsichten und Bildungsreformen zusammenspielt. Es wird reflektiert, wie Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitungen und Eltern über die (ideale) Schulumgebung nachdenken, wie sie diese erfahren und als Lehr- und Lernort /-raum nutzen und gestalten. Mittels praktischer Beispiele, wissenschaftlicher Texte und durch das Einholen und die Konfrontation unterschiedlicher Stimmen (bspw. Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Architekten) ermöglicht das Seminar einen multiperspektivischen Einblick in «gebaute» Schulumgebungen und regt zum aktiven, kreativen und kritischen Umgang mit der eigenen Arbeitsumgebung (dem Schulzimmer, dem Korridor oder dem Spielplatz, etc.) an.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden zwischen vergangenen und gegenwärtigen Trends sowie zwischen traditionellem und innovativem Gebrauch von Schulen und Unterrichtsräumen unterscheiden, diese Beobachtungen in größeren – etwa soziokulturellen, techno-mechanischen, technologischen und wissenschaftlichen – Entwicklungen und Kontexten verorten und die Diskrepanzen zwischen hardware und software kritisch reflektieren können.

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Die meisten Texte werden auf Deutsch sein, doch im Seminar wird auch internationale Literatur in englischer und französischer Sprache gelesen.

### Leistungsnachweis

- Lektüre der Texte
- Besuch der Sitzungen
- Aktive Beteiligung an den Diskussionen (im Klassenzimmer und online)
- Aktive Teilnahme an der Gruppenarbeit (im Klassenzimmer und online)
- Essay (individuell)

### Literatur

- Care, L., & Chiles, P. (2015): *Schulen bauen. Leitlinien für Planung und Entwurf*. Basel/Berlin/Boston: Birkhauser.
- Hofmann, S. (2014): *Partizipation macht Architektur*. Berlin: Jovis.
- Honig, R., & Nashed, L. (2015): *Grundrissfibel Schulbauten. 30 Architekturwettbewerbe in der Schweiz 2001–2015*. Zurich: Edition Hochparterre.
- Montag-Stiftung Jugend und Gesellschaft & Montag Stiftung Urbane Räume (2012): *Schulen planen und bauen. Grundlagen und Prozesse*. Berlin: Jovis.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-EWSY32.EN/SOxa	Herman Frederik	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	08:15 - 12:00

## Schule und Bildung zwischen formalem Gleichheitsanspruch und faktischen Bildungsungleichheiten

Nicht erst seit der Veröffentlichung der PISA-Ergebnisse und der anschliessenden Debatte über mangelnde Chancengleichheit in der Volksschule sehen sich Lehrpersonen mit der Anforderung konfrontiert, heterogene Schulklassen so zu unterrichten, dass jedes Kind seinen Bedürfnissen entsprechend gefördert und niemand aufgrund seiner sozialen Herkunft, seines Geschlechts oder seines Migrationsstatus benachteiligt wird.

In diesem Seminar wird das Spannungsfeld zwischen formal vorherrschendem Gleichheitsanspruch und faktisch vorgefundenen Bildungsungleichheiten aus soziologischer Perspektive beleuchtet.

Wir fragen uns, was Bildungsungleichheit in der heutigen Gesellschaft bedeutet und warum sie problematisiert wird. Welche Bedeutung kommt den Funktionen von Schule und Bildung zu? Inwiefern ist die Institution Schule an der Entstehung von Bildungsungleichheiten mitbeteiligt? Welche Rolle spielen der familiäre Hintergrund und ungleiche Lebensverhältnisse der Schüler/innen für deren weitere Bildungs- und Lebensverläufe und die Entstehung und Verfestigung von Bildungsungleichheiten?

Vor diesem Hintergrund befassen wir uns zunächst mit den Besonderheiten des Bildungssystems Schweiz und seiner historischen Entwicklung. Hierbei steht das Verhältnis zwischen Schule und Gesellschaft sowie das Beharrungsvermögen von schulischen Organisationsstrukturen und gesellschaftlichen Überzeugungen im Zentrum. Dieses Beharrungsvermögen ist Grundlage dafür, dass im Schweizer Bildungssystem auch heute noch Strukturen vorzufinden sind, welche die Entstehung und Verfestigung von Bildungsungleichheiten fördern (wie z.B. die gegliederte Sekundarstufe I).

Ebenso beschäftigen wir uns mit der Sozialstruktur moderner Gesellschaften und ihrem Verhältnis zu Bildungsungleichheiten. Welche Prozesse sind dafür verantwortlich, dass die Kinder je nach sozialen Lebensbedingungen unterschiedliche Bildungserfolge erzielen, und durch welche Mechanismen werden diese Muster reproduziert? Vor diesem Hintergrund werden wir uns auch mit Bildungsungleichheiten bezüglich Migrationshintergrund und Geschlecht auseinandersetzen.

Zu diesen Fragen werden Sie im Seminar Grundlagen erarbeiten, welche Ihnen für die Ausarbeitung einer Bachelor-Arbeit in einem der Themenbereiche hilfreich sein können. Weitere Hinweise dazu finden Sie auf der Homepage der Professur Bildungssoziologie: [www.bildungssoziologie.ch/bachelorarbeit/](http://www.bildungssoziologie.ch/bachelorarbeit/).

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an bildungssoziologischen Fragestellungen, Bereitschaft zur Textlektüre und zum selbstständigen Arbeiten.

### Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst die Präsenzpflcht, aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre und zugehörige schriftliche Arbeits- und Vorbereitungsaufträge.

Nähere Angaben erfolgen im Seminar.

### Literatur

Jünger, Rahel (2010). Schule aus der Sicht von Kindern. In: Brake, Anna (Hrsg.), Alltagswelt Schule. Weinheim & München: Juventa, S. 115–139.

Leemann, Regula Julia (2015). Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Ein Studienbuch für Lehrpersonen in Aus- und Weiterbildung. Bern: hep Verlag, S. 146–195.

Lange-Vester, Andrea; Teiwes-Kügler, Christel (2014). Habitussensibilität im schulischen Alltag als Beitrag zur Integration ungleicher sozialer Gruppen. In: Sander, Tobias (Hrsg.), Habitussensibilität. Eine neue Anforderung an professionelles Handeln. Wiesbaden: Springer VS, S. 177–207.

Rosenmund, Moritz (2015). Bildung als soziale Institution: Prozesse und Formen der Institutionalisierung. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep Verlag, S. 12–50.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-EWSY33.EN/BBxa	Hafner Sandra	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	08:00 - 11:45



## Didaktische und -pädagogische Prinzipien des Sportunterrichts

Die Studierenden planen eine Unterrichtseinheit für den Sportunterricht auf der Primarstufe. Mögliche Themen geben die Dozierenden an. Dabei leisten sie eine theoriegeleitete und eine praxisbezogene Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsthema. Der Leistungsnachweis beinhaltet eine Präsentation des erarbeiteten Inhalts (z. B. anhand von Postern, PowerPoint-Präsentationen oder mit freien Hilfsmitteln), die Vorstellung und Durchführung in der Praxis sowie die Abgabe eines Handouts mit den wesentlichen thematischen Eckpunkten.

### ECTS

0.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsschreiben zum Brevet Plus Pool.

### Literatur

- Baumberger, J. (2010): *Le Parcours*. www.bm-sportverlag.ch.
- Baumberger, J. / Müller, U. (2004): *Sportheft 1.-3. Kl. / 4.-6. Kl. / Sekundarstufe I*. www.bm-sportverlag.ch.
- Baumberger, J. / Müller, U. (2009): *Unterrichtshilfen zu Planen - Durchführen - Auswerten. Lehrbeilagen zum Lehrmittel Sporterziehung (5. Aufl.)*, www.bmsportverlag.ch.
- ESK (Hrsg.) (1997): *Lehrmittel Sporterziehung*, Bände 1-6. Magglingen.
- ESK (1981): *Turnen und Sport in der Schule*. (3. Auflage). Magglingen.
- Grössing, S. (2007): *Einführung in die Sportdidaktik*. Wiebelsheim: Limpert.
- Grunder, H.U. et al. (2007): *Unterricht verstehen, planen, gestalten, auswerten*. Schorndorf: Hofmann.
- Qualität im Sport- und Bewegungsunterricht, www.qims.ch.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-FDBS1A.EN/BBxa	Gramespacher Elke, Gasser Andreas	17.09.2018 - 21.12.2018		
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-FDBS1A.EN/SOxa	Gramespacher Elke, Heckemeyer Karolin	17.09.2018 - 21.12.2018		

**Leistungsnachweis Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten FLEX**

Der Leistungsnachweis Fachdidaktik wird im Bildnerischen und im Technischen Gestalten als Seminararbeit angeboten. Wir bieten im Bildnerischen und Technischen Gestalten eine Aufgabenstellungen aus einem der drei folgenden Bereiche an: a. Planen, Erproben und Reflektieren oder b. Beobachten und Dokumentieren oder c. Reflektieren und Diskutieren Die Seminararbeit kann entweder in der Didaktik des Bildnerischen oder des Technischen Gestaltens erstellt werden. Abgabetermin ist der 16.02.2019. Die Abgabe findet digital statt. Sie können sich bei Ihren Dozierenden über den LN FD BT informieren. Wenn Sie sich erfolgreich angemeldet haben, erhalten Sie in den ersten Vorlesungswochen des HS 18 den Link und das Passwort für den Zugang zum Moodle-Raum von Ihren Dozierenden per eMail. Das Manual mit den Themen und Richtlinien für BG und TG ist im Moodle-Raum abrufbar. Dort finden Sie auch weitere für die Bearbeitung der Aufgabenstellungen notwendige Dokumente.

**ECTS**

0.0

**Studienstufe**

Primarstufe FLEX

**Art der Veranstaltung**

Leistungsnachweis

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung FD BG oder FD TG wird vorgängig empfohlen.

**Leistungsnachweis**

Abgabetermin: 10.08.2018 (digital)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-FDBT1A.EN/BBxa	Lieber Gabriele	17.09.2018 - 21.12.2018		
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-FDBT1A.EN/SOxa	Lieber Gabriele	17.09.2018 - 21.12.2018		

## Leistungsnachweis Fachdidaktik Deutsch (flex)

Der Leistungsnachweis Fachdidaktik Deutsch findet in Form einer Seminararbeit statt. Die Themen der Arbeit orientieren sich an den in den Modulen behandelten Inhalten und bewegen sich im Rahmen der unten aufgeführten Kompetenzziele. Die konkrete Fragestellung wird mit den Dozierenden abgesprochen. Die Studierenden entscheiden, ob sie den schriftlichen Leistungsnachweis zu einem Thema des Moduls Fachdidaktik 1 oder 2 erbringen wollen. Der Leistungsnachweis umfasst neben der eigentlichen Seminararbeit auch die Absprache einer Fragestellung mit den Dozierenden und die Abgabe eines Recherchenachweises bis Ende Dezember. Die Unterlagen dazu befinden sich auf dem Studi-Portal und werden von den Dozierenden ausgegeben. Die Arbeit hat einen Umfang von 8 - 12 Seiten (ohne Titelblatt, Inhalts-, Literatur- oder sonstige Verzeichnisse), bei Teamarbeiten pro Person. Abgabetermin für die Seminararbeit ist der **16.02.2019**. Wenn unmittelbar nach dem Semester ein Diplom ausgestellt werden soll, wird bis zur zweiten Semesterwoche des Seminars ein individueller, verbindlicher Abgabetermin vereinbart, der den Dozierenden genug Zeit zur Korrektur vor dem 31.1. bietet. Es wird das Erreichen folgender Kompetenzziele überprüft: Die Studierenden

- verfügen über Grundwissen der Deutschdidaktik;
- vermögen das Sprachwissen und die Sprachreflexion ihrer Schüler zu fördern und im Unterricht zu nutzen;
- sind in der Lage, die Kinder zielgerichtet in der Weiterentwicklung mündlicher Sprachkompetenzen zu unterstützen;
- kennen verschiedene Methoden der Literalitätsförderung und wissen den Schriftspracherwerb anzuleiten;
- sind in der Lage, die Kinder zielgerichtet in der Weiterentwicklung schriftlicher Sprachkompetenzen zu unterstützen;
- wissen Kinder beim Lesen und Schreiben im Umfeld verschiedener Medien zu unterstützen;
- können den Zugang zu stufengerechter Literatur und unterschiedlichen Textgattungen eröffnen und Kinder zum regelmässigen angeleiteten und selbständigen Umgang mit Sachtexten und literarischen Texten motivieren;
- können die mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler individuell erfassen und beurteilen;
- sind in der Lage aus der individuellen Beurteilung gezielte Ansatzpunkte für die individuelle Förderung abzuleiten, eine Förderplanung zu entwickeln und geeignete Materialien für den Förderunterricht bereitzustellen;

Bitte beachten Sie, dass dieser Leistungsnachweis nur für Flexstudierende ist und in Zukunft nicht mehr angeboten wird.

### ECTS

0.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis als Seminararbeit

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-FDDE1A.EN/BBxa	Wiprächtiger-Geppert Maja	17.09.2018 - 21.12.2018		
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-FDDE1A.EN/SOxa	Wiprächtiger-Geppert Maja	17.09.2018 - 21.12.2018		

## Leistungsnachweis Fachdidaktik Französisch in Form einer Seminararbeit

Le 'Leistungsnachweis' est basé sur les objectifs de compétence de la didactique du français 1.1 et 1.2.

Les étudiant-e-s sont capables de créer des évaluations pour une unité d'apprentissage et de les justifier en s'appuyant sur des concepts théoriques et des principes actuels de la didactique de l'enseignement d'une langue étrangère.

Angebotsrhythmus: chaque semestre

### ECTS

0.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Il est vivement recommandé de ne faire le «Leistungsnachweis» qu'après avoir suivi la «Didactique du français FRFD1.2».

### Leistungsnachweis

Pour rendre le travail le **16 février 2019**, veuillez vous inscrire en **août 2018**.

### Literatur

Une liste de littérature sera fournie.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-FDFR1A.EN/BBxa	Grossenbacher Künzler Barbara	17.09.2018 - 21.12.2018		
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-FDFR1A.EN/SOxa	Grossenbacher Künzler Barbara	17.09.2018 - 21.12.2018		

## Fachdidaktik Mathematik Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Form einer mündlichen Prüfung von 20 min Dauer abgelegt. Prüfungsinhalte sind die Themen der Module Fachdidaktik 1.1 und 1.2. Alle den Leistungsnachweis betreffenden Informationen und Unterlagen sind in Moodle im Kursraum "Leistungsnachweis Mathematikdidaktik" abgelegt:  
<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=4845>

Der Zugangsschlüssel lautet LN18.

**ECTS**

0.0

**Studienstufe**

Primarstufe FLEX

**Art der Veranstaltung**

Leistungsnachweis

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Absolvierte Module Fachdidaktik Mathematik 1.1 und 1.2.  
Rechtzeitig eingereichtes und gemäss den Vorgaben erstelltes  
Thesenpapier.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-FDMK1A.EN/BBxa	Philipp Kathleen	17.09.2018 - 21.12.2018		
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-FDMK1A.EN/SOxa	Philipp Kathleen	17.09.2018 - 21.12.2018		

**Leistungsnachweis Fachdidaktik Sachunterricht**

Der Leistungsnachweis ist eine mündliche Prüfung und findet während der offiziellen Prüfungswoche statt. Die Basis der mündlichen Prüfung sind die Inhalte der beiden Lehrveranstaltungen Proseminar 'Konzepte und Modelle' (FDSU11) und Seminar 'Entwicklung von Lernumgebungen' (FDSU12), diese umfassen auch die verbindliche Literatur. Gemäss der Kompetenzziele der Modulgruppe Fachdidaktik Sachunterricht zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, Prozesse des Lehrens und Lernens im Schulfach Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) auf der Zielstufe mit theoretischen Konzepten zu verbinden. Sie reflektieren Lernumgebungen in Bezug auf Lerntheorien, Lehrplan-Situierung, bezugsdisziplinäres Wissen sowie sachunterrichtsspezifische Lehr- und Lernformen.

**ECTS**

0.0

**Studienstufe**

Primarstufe FLEX

**Art der Veranstaltung**

Leistungsnachweis

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Die vorgängige Teilnahme an Proseminar 'Konzepte und Modelle' (FDSU11) und Seminar 'Entwicklung von Lernumgebungen' (FDSU12) wird empfohlen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-FDSU1A.EN/SOxa	Favre Pascal	17.09.2018 - 21.12.2018		

**Leistungsnachweis Fachdidaktik Sachunterricht**

Der Leistungsnachweis ist eine mündliche Prüfung und findet während der offiziellen Prüfungswoche statt. Die Basis der mündlichen Prüfung sind die Inhalte der beiden Lehrveranstaltungen Proseminar 'Konzepte und Modelle' (FDSU11) und Seminar 'Entwicklung von Lernumgebungen' (FDSU12), diese umfassen auch die verbindliche Literatur. Gemäss der Kompetenzziele der Modulgruppe Fachdidaktik Sachunterricht zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, Prozesse des Lehrens und Lernens im Schulfach Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) auf der Zielstufe mit theoretischen Konzepten zu verbinden. Sie reflektieren Lernumgebungen in Bezug auf Lerntheorien, Lehrplan-Situierung, bezugsdisziplinäres Wissen sowie sachunterrichtsspezifische Lehr- und Lernformen.

**ECTS**

0.0

**Studienstufe**

Primarstufe FLEX

**Art der Veranstaltung**

Leistungsnachweis

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Die vorgängige Teilnahme an Proseminar 'Konzepte und Modelle' (FDSU11) und Seminar 'Entwicklung von Lernumgebungen' (FDSU12) wird empfohlen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-FDSU1A.EN/BBxa	Favre Pascal	17.09.2018 - 21.12.2018		

**FHNW Bigband**

Die FHNW-Bigband erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule. Nebst dem Ensemblespiel wird das Solieren über Akkordfolgen in verschiedenen Stilen und Rhythmen vermittelt. Die FH-Bigband tritt pro Semester mehrmals öffentlich auf und gibt auch Doppelkonzerte mit anderen Ensembles (Bigband Summit / Battle of the Bands etc.).

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

**Literatur**

Die Noten werden zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-18HS.P-X-PH-BIGBAND:2v8.EN/AGa	Athanas Stephan	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:15 - 20:00



## Leistungsnachweis Fachwissenschaft Deutsch (flex)

Der Leistungsnachweis Fachwissenschaft Deutsch findet in Form einer Klausur in der Prüfungswoche (KW2) statt. Er beruht auf den Inhalten der Module Fachwissenschaft 1 und 2. Grundlage dafür sind die verbindlichen Literaturlisten aus FW.DE.1.1 (Version Herbstsemester 2016) und FW.DE.1.2. (Version Frühlingsemester 2016 oder 2017).

Er überprüft das Erreichen folgender Kompetenzziele: Die Studierenden

- kennen die für die Primarschule relevanten wissenschaftlichen Grundlagen des Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die Fachterminologie,
- vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben,
- sind in der Lage, mündliche wie schriftlich vorliegende Texte mit wissenschaftlichen Methoden zu erschliessen,
- kennen sich in der Text- und Medienwelt von Mädchen und Knaben der Primarstufe aus,
- verfügen über ein stufenspezifisches Repertoire an Textsortenwissen und können spezifische Gattungsmerkmale unterscheiden.

Bitte beachten Sie, dass dieser Leistungsnachweis nur für Flexstudierende ist und zum letzten Mal angeboten wird.

### ECTS

0.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

### Literatur

Literaturliste aus dem Seminar FWDE1.1 Einführung in die Welt der Kinder- und Jugendmedien (Reader und seminarspezifische Texte), Version Herbstsemester 2016. Literaturliste aus dem Seminar FWDE1.2 Linguistische Grundlagen für den Sprachunterricht (Buch, Reader und seminarspezifische Texte), Version Frühlingsemester 2016 oder 2017.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-FWDE1A.EN/BBxa	Wiprächtiger-Geppert Maja	17.09.2018 - 21.12.2018		
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-FWDE1A.EN/SOxa	Wiprächtiger-Geppert Maja	17.09.2018 - 21.12.2018		

## Leistungsnachweis FW Französisch und FW Englisch

Der Leistungsnachweis basiert auf den Inhalten der Veranstaltungen Fachwissenschaft Französisch 1.2, resp. Fachwissenschaft Englisch 1.2. Er besteht in einer Seminararbeit und überprüft das Erreichen folgender Kompetenzen:

- Die Studierenden können aufgrund von Theorien des (Fremd-) Spracherwerbs und wichtigen Prinzipien der Mehrsprachigkeitsdidaktik Portfolioeinträge von Schülerinnen und Schülern theoriegestützt erläutern.
- Sie sind in der Lage, eine Fragestellung mit Bezug zum Berufsfeld eigenständig zu bearbeiten und ihre Erkenntnisse und Schlussfolgerungen theoretisch korrekt zu erläutern.

Dabei setzen sich die Studierenden intensiv mit dem Sprachenportfolio als Begleitinstrument für Lehr- und Lernprozesse auseinander. Sie dokumentieren Lernprozesse und Lernreflexionen von Lernenden aus der Primarstufe sowie ihre eigenen. Sie vergleichen die gesammelten Daten und stellen bei der Interpretation der Resultate Bezüge zu Theorien des Fremdspracherwerbs her. Weitere Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf dem Studierendenportal.

### ECTS

0.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

### Leistungsnachweis

Für die Abgabe des Leistungsnachweises am 16. Februar 2019 melden sich die Studierenden im Juli/August (HS) Belegungsfenster an.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-FWFR1A.EN/BBxa	Grossenbacher Künzler Barbara	17.09.2018 - 21.12.2018		
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-FWFR1A.EN/SOxa	Grossenbacher Künzler Barbara	17.09.2018 - 21.12.2018		

**Fachwissenschaft Mathematik Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis wird in Form einer eineinhalbstündigen schriftlichen Prüfung abgelegt. Die Prüfungsinhalte sind die Themen der Module Fachwissenschaft 1.1 und 1.2. Alle den Leistungsnachweis betreffenden Informationen und Unterlagen sind in Moodle im Kursraum "Fachwissenschaft Mathematik Leistungsnachweis" abgelegt:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7924>

Der Zugangsschlüssel lautet LNW18.

**ECTS**

0.0

**Studienstufe**

Primarstufe FLEX

**Art der Veranstaltung**

Leistungsnachweis

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Absolvierte Module Fachwissenschaft Mathematik 1 und 2.

**Literatur**

siehe eVV-Einträge zur FWMK1 und FWMK2

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-FWMK1A.EN/BBxa	Philipp Kathleen	17.09.2018 - 21.12.2018		
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-FWMK1A.EN/SOxa	Philipp Kathleen	17.09.2018 - 21.12.2018		

## Leistungsnachweis Fachwissenschaft Sachunterricht

Der Leistungsnachweis ist eine Seminararbeit mit Abgabedatum 15.02.2019. Unter dem Titel 'Ausgehend von Kinderfragen "Phänomene" wissenschaftlich erforschen und durchdringen' kommen die Studierenden mit Kindern ins Gespräch und erheben deren Fragen zu sachunterrichtlichen Phänomenen. Sie setzen sich ausgehend von Kinderfragen mit einem Phänomen vertieft auseinander und analysieren dessen Potenzial multiperspektivisch. Sie erkennen und beschreiben wichtige Sachzusammenhänge und beziehen sich dabei auf Konzepte aus den Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts. Die Studierenden zeigen, dass sie gemäss der Kompetenzziele der Modulgruppe Fachwissenschaft Sachunterricht in der Lage sind, kindliche Präkonzepte zu erheben, sich spezifische Arbeitsweisen und Wissensbestände ausgewählter Bezugsdisziplinen zu erarbeiten und eigene erweiterte multiperspektivische Sachkonstruktionen (Postkonzepte) aufzubauen. Die Reflexion dieses Lernprozesses ist integraler Bestandteil des Leistungsnachweises.

### ECTS

0.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Die vorgängige Teilnahme an Proseminar 'Sachkonstruktionen von Kindern' (FWSU11) und Seminar 'Grundlagen der Bezugsdisziplinen' (FWSU12) wird empfohlen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-FWSU1A.EN/SOxa	Favre Pascal	17.09.2018 - 21.12.2018		

**Leistungsnachweis Fachwissenschaft Sachunterricht**

Der Leistungsnachweis ist eine Seminararbeit mit Abgabedatum 15.02.2019. Unter dem Titel 'Ausgehend von Kinderfragen "Phänomene" wissenschaftlich erforschen und durchdringen' kommen die Studierenden mit Kindern ins Gespräch und erheben deren Fragen zu sachunterrichtlichen Phänomenen. Sie setzen sich ausgehend von Kinderfragen mit einem Phänomen vertieft auseinander und analysieren dessen Potenzial multiperspektivisch. Sie erkennen und beschreiben wichtige Sachzusammenhänge und beziehen sich dabei auf Konzepte aus den Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts. Die Studierenden zeigen, dass sie gemäss der Kompetenzziele der Modulgruppe Fachwissenschaft Sachunterricht in der Lage sind, kindliche Präkonzepte zu erheben, sich spezifische Arbeitsweisen und Wissensbestände ausgewählter Bezugsdisziplinen zu erarbeiten und eigene erweiterte multiperspektivische Sachkonstruktionen (Postkonzepte) aufzubauen. Die Reflexion dieses Lernprozesses ist integraler Bestandteil des Leistungsnachweises.

**ECTS**

0.0

**Studienstufe**

Primarstufe FLEX

**Art der Veranstaltung**

Leistungsnachweis

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Die vorgängige Teilnahme an Proseminar 'Sachkonstruktionen von Kindern' (FWSU11) und Seminar 'Grundlagen der Bezugsdisziplinen' (FWSU12) wird empfohlen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-FWSU1A.EN/BBxa	Favre Pascal	17.09.2018 - 21.12.2018		

## Mobbing und Cybermobbing

Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertiggemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Für die Opfer und die Mobber/innen, und die gesamte Klasse hat Mobbing gravierende Folgen. Es beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten und stört den Unterricht. Gemobbte Kinder und Jugendliche leiden auch im Erwachsenenalter noch unter den Folgen von Mobbing. Aber auch die Täter/innen haben aufgrund ihrer aggressiven Verhaltensweisen schlechtere Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft immer jüngere Kinder. Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Im Forschungsatelier werden Fragen der Erkennung von Mobbing, der Reaktion auf Mobbing, der Prävention von Mobbing und Fragen zu Unterrichtsstörungen diskutiert. Dazu wird eigenständig ein kleines Forschungs- oder Entwicklungsprojekt durchgeführt, basierend auf selbst erhobenen oder zur Verfügung gestellten Daten.

Die Forschung zu Mobbing ist vielfältig und es wurden in den letzten Jahren zahlreiche Präventions- und Interventionsprogramme entwickelt. Es sind aber auch noch viele Fragen ungeklärt. Es wird dargestellt, was wir wissen, um daraus abzuleiten, was wir noch wissen sollten. Fragen sind zum Beispiel: Weshalb kommt es überhaupt zu Mobbing? Wie wirken individuelle Charakteristika einer Schülerin oder eines Schülers, der Lehrperson und der Klasse bei Mobbing zusammen? Wie entwickelt sich Mobbing in der Interaktion von mobbenden und gemobbten Schüler/innen, der Klasse, der Lehrperson und weiteren Personen? Es sind auch Fragen zur Prävention und zum Umgang mit Mobbing: Was kann eine Lehrperson machen, um Mobbing in ihrer Klasse keine Chance zu geben? Wie kann die Zusammenarbeit mit Eltern gestaltet werden, um Mobbing zu verhindern? Diese und weitere Fragen werden im Forschungsatelier erarbeitet und bearbeitet. Der Fokus liegt auf der angeleiteten Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage, die nachfolgend bearbeitet wird.

- Mobbing erkennen und durch einen forschungsorientierten Zugang das Phänomen besser verstehen.
- Handlungsmöglichkeiten als Lehrperson erarbeiten und kennenlernen.
- Einblick in die empirisch, wissenschaftliche Arbeit zu den Themen Mobbing, Cybermobbing und Unterrichtsstörung anhand einer konkreten Fragestellung, Arbeit mit Daten.
- Bearbeitung einer eigenen Fragestellung (Theorie, Empirie, Diskussion).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Studierende IKU, IP und Sek II mit Interesse an der Entwicklung und Umsetzung einer Forschungsfrage im Bereich Mobbing und Cybermobbing.

### Leistungsnachweis

Das Forschungsatelier ist auf drei Semester angelegt. Im ersten Semester wird ein Projektplan erarbeitet und präsentiert, im zweiten und dritten Semester wird dieser umgesetzt. Zu Ende des dritten Semesters liegt ein Schlussbericht vor. Für Studierende des IP ist die IAL Teil des Forschungsateliers.

### Literatur

Alsaker, F. D. (2012). *Mutig gegen Mobbing: In Kindergarten und Schule*. Bern, CH: Verlag Hans Huber.

Nägele, C. (2016). Mobbing: Kein Thema?! *Schulblatt AG/SO*, 1. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und je nach gewählter Fragestellung recherchiert.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa	Nägele Christof	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:00 - 19:45

### Fortsetzung: Forschungsatelier 2017 Mobbing und Cybermobbing

Dies ist die Fortsetzung des Forschungsateliers Mobbing und Cybermobbing mit Beginn im Herbstsemester 2017. In diesem Semester werden gemäss Projektplan Daten erhoben, ausgewertet und in einem Schlussbericht dargestellt.

Wenn Sie interessiert sind, sich neu ins Forschungsatelier im HS 2018 einzuschreiben, schreiben Sie sich bitte in das Modul 0-P\_B-PH-FEAT21.EN/17 und die Veranstaltung 0-18HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch des Forschungsateliers Mobbing und Cybermobbing im Herbstsemester 17 und Frühjahrssemester 18.

#### Leistungsnachweis

Schlussbericht erstellt und präsentiert.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa	Nägele Christof	17.09.2018 - 21.12.2018		

## Inklusive Unterrichtsentwicklung

Die Schulen müssen aufgrund der politischen Vorgaben eine integrative Schulform entwickeln. Im Zentrum steht dabei die Entwicklung des integrativen/inklusive Unterrichts. Schule lässt sich als vielschichtiges Verhältnis von Eigenleistungen und Abhängigkeiten verstehen.

Im Rahmen der Lehrveranstaltungen werden die Fragen aufgeworfen:

- Wie homogen kann Unterricht mit heterogenen Gruppen sein?
- Wie lassen sich Fragen der curricularen Zielerreichung mit der Forderung, auf die Individualität der Kinder einzugehen zusammenführen?
- Wie funktionieren soziale Zuschreibungen und wie können Lehrpersonen damit umgehen, angesichts eines Unterrichts, den sie verantworten, für den aber sehr unterschiedliche, in der schulischen Organisation auftretende Rollen wichtig sind: Schüler/-innen, Lehrpersonen, Erziehungsberechtigte, Aufsichtsbehörden, die stimmberechtigte und nichtstimmberechtigte Bevölkerung etc.?
- Wie lässt sich eine allgemeine entwicklungslogische Didaktik im eigenen Unterricht anwenden?

Die Studierenden

- kennen Modelle und Theorien inklusiven Unterrichts.
- verfügen über Kenntnisse verschiedener Konzepte von Behinderung.
- verstehen die verschiedenen Aspekte, die bei einer inklusiven Unterrichtsentwicklung zu berücksichtigen sind.

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in einem 2-3-seitigen Text pro Studierende, über den im Präsenzunterricht diskutiert wird.

Der Leistungsnachweis wird im binären System bewertet.

### Literatur

Praxishandbuch zur Inklusion an Oldenburger Schulen (Hrsg: Dr. Holger Lindemann) Universität Oldenburg unter Mitwirkung der Stadt Oldenburg, Amt für Jugend und Familie, 2. Erweiterte und aktualisierte Auflage, September 2015.

Feuser, Georg (2011): *Entwicklungslogische Didaktik*. In: Kaiser, Astrid; Schmetz, Ditmar; Wachtel, Peter und Werner, Birgit (Hrsg.): *Didaktik und Unterricht*. Stuttgart: Kohlhammer. S. 86-100.

Widmer Patrik (2014): *Praxis der Individualisierung. Wie multiprofessionelle Klassenteams Fördersituationen für Kinder im Schulalltag etablieren*. Opladen, Berlin und Toronto: Budrich UniPress.

Die Literatur für die Lehrveranstaltung befindet sich im Moodle-Kursraum der Lehrveranstaltung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-EWHS53.EN/BBxa	Graf Erich	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	08:00 - 11:45



## Inklusive Unterrichtsentwicklung

Die Schulen müssen aufgrund der politischen Vorgaben eine integrative Schulform entwickeln. Im Zentrum steht dabei die Entwicklung des integrativen/inklusive Unterrichts. Schule lässt sich als vielschichtiges Verhältnis von Eigenleistungen und Abhängigkeiten verstehen.

Im Rahmen der Lehrveranstaltungen werden die Fragen aufgeworfen:

- Wie homogen kann Unterricht mit heterogenen Gruppen sein?
- Wie lassen sich Fragen der curricularen Zielerreichung mit der Forderung, auf die Individualität der Kinder einzugehen zusammenführen?
- Wie funktionieren soziale Zuschreibungen und wie können Lehrpersonen damit umgehen, angesichts eines Unterrichts, den sie verantworten, für den aber sehr unterschiedliche, in der schulischen Organisation auftretende Rollen wichtig sind: Schüler/-innen, Lehrpersonen, Erziehungsberechtigte, Aufsichtsbehörden, die stimmberechtigte und nichtstimmberechtigte Bevölkerung etc.?
- Wie lässt sich eine allgemeine entwicklungslogische Didaktik im eigenen Unterricht anwenden?

Die Studierenden

- kennen Modelle und Theorien inklusiven Unterrichts.
- verfügen über Kenntnisse verschiedener Konzepte von Behinderung.
- verstehen die verschiedenen Aspekte, die bei einer inklusiven Unterrichtsentwicklung zu berücksichtigen sind.

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in einem 2-3-seitigen Text pro Studierende, über den im Präsenzunterricht diskutiert wird.

Der Leistungsnachweis wird im binären System bewertet.

### Literatur

Holger Lindemann (Hrsg.) (2015): *Praxishandbuch zur Inklusion an Oldenburger Schulen*. 2. erweiterte und aktualisierte Auflage. Universität Oldenburg unter Mitwirkung der Stadt Oldenburg, Amt für Jugend und Familie.

Feuser, Georg (2011): *Entwicklungslogische Didaktik*. In: Kaiser, Astrid; Schmetz, Ditmar; Wachtel, Peter und Werner, Birgit (Hrsg.): *Didaktik und Unterricht*. Stuttgart: Kohlhammer. S. 86-100.

Widmer Patrik (2014): *Praxis der Individualisierung. Wie multiprofessionelle Klassenteams Fördersituationen für Kinder im Schulalltag etablieren*. Opladen, Berlin und Toronto: Budrich UniPress.

Die Literatur für die Lehrveranstaltung befindet sich im Moodle-Kursraum der Lehrveranstaltung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-EWHS53.EN/SOxa	Graf Erich	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	08:15 - 12:00

### Heil- und Sonderpädagogik Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer schriftlichen Prüfung (90 min.), welche die Kompetenzziele der Modulgruppe Heil- und Sonderpädagogik und die einzelnen, von den Studierenden unterschiedlich bearbeiteten Themenschwerpunkte angemessen berücksichtigt. Nähere Angaben werden in den Lehrveranstaltungen der Modulgruppe Heil- und Sonderpädagogik bekanntgegeben.

#### ECTS

0.0

#### Studienstufe

Primarstufe FLEX

#### Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Zulassungsvoraussetzung ist die Anmeldung auf den Leistungsnachweis. Sie erfolgt in der Regel, um die Modulgruppe abzuschliessen.

#### Literatur

Die Studierenden bereiten sich anhand der Unterlagen und Aufgabenstellungen vor, welche von den Dozierenden im Präsenzunterricht thematisiert und/oder als Studienleistung ausgeschrieben wurden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-EWHS5A.EN/BBxa	Zahnd Raphael, Weibel Mathias	17.09.2018 - 21.12.2018		
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-EWHS5A.EN/SOxb	Zahnd Raphael, Weibel Mathias	17.09.2018 - 21.12.2018		

### Lehrveranstaltung 1: Begegnung mit Theaterpädagogik: künstlerische und vermittelnde Strategien für den Unterricht.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Theaterpädagogik kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Sie erleben den praxisnahen Weg vom eigenen Spielen zum Anleiten von Spiel und sammeln Erfahrungen in verschiedenen theatralen und performativen Darstellungsformen in der Auseinandersetzung mit sich, mit andern, mit der Welt.

Die Studierenden erproben sprach- oder körperorientierte Improvisationstechniken und thematische Szenenentwürfe. Sie entdecken, wie unterschiedliche Ausdrucks- und Darstellungsformen unterschiedliche Wirkungen erzeugen können.

Sie reflektieren theoriegestützt die theaterpädagogische Arbeit im Umfeld der Schule und entwerfen exemplarisch ein Szenario, das mit Schülerinnen und Schülern realisiert werden könnte. Sie diskutieren kritisch gemeinsam besuchte Theateraufführungen.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden und Prozesse der Theaterpädagogik und sind fähig, diese mit Schülerinnen und Schülern zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden können einfache szenische Formen und Improvisationen zu einer wiederholbaren Form zusammenbringen, um schul- und gesellschaftsrelevante Themen theaterpädagogisch zu bearbeiten.

Lernformate: Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene Gruppenarbeiten, Theaterbesuch mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Dieses Angebot kann nur von Studierenden der Studiengänge Kindergarten-/Unterstufe, Primarstufe und Sekundarstufe II belegt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-18HS.P-B-PH-KVTP21.EN/AGa	Roth Mark	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:15 - 20:00
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PH-KVTP21.EN/BBa	Meier Milena	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:00 - 19:45
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PH-KVTP21.EN/SOa	Jenni Murielle	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:15 - 20:00

### Lehrveranstaltung 3: Schulbezogene Vermittlung in Kulturinstitutionen

Im Fokus dieses Moduls steht die Auseinandersetzung mit Kunstvermittlungsangeboten von ausgewählten Kulturanbieter/innen und Kulturinstitutionen, die für Schulen zur Verfügung stehen.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch der Module 1 und 2 sind Vorbedingungen für die Einschreibung.

Gemeinsam gehen wir den Fragen nach, wie Informationen und institutionelles Expertenwissen zur Bearbeitung von spezifischen Themen in der Schule eingeholt und kontextbezogen eingesetzt werden können. Im Lehrmodul werden konkrete Kulturvermittlungsangebote unter die Lupe genommen, in Bezug auf ihre Inhalte und Methoden reflektiert und auf ihre Eignung hinsichtlich der Anbindung an den Unterricht geprüft.

Die Studierenden planen und entwerfen in der Gruppe einen Kulturvermittlungs-«Ausflug» eigener Wahl. Dabei wird der Vor- und Nachbereitung, der Zielsetzung und dem Zugang zum jeweiligen Kulturfeld besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zudem wird dem Verhältnis von Rezeption, Aktion, Interaktion, Kooperation, Produktion und Reflexion nachgegangen. Es werden die Chancen für die Unterrichtsgestaltung sowie die eigene Rolle und Haltung befragt und die möglichen Prozesse, die initiiert werden, auf die befördernden oder verhindernden institutionellen Mechanismen im Hinblick auf kulturelle Teilnahme hin beleuchtet. Die praktischen Erkenntnisse werden in einem zweiten Schritt mit Hilfe von Theorien der kritischen Kunstvermittlung reflektiert und diskutiert.

#### Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden lernen Kunstvermittlungsangebote von Kulturinstitutionen und Fachstellen kennen. Sie wissen, an wen sie sich wenden können, um an kompetente und fachgerechte Unterstützung bei der Umsetzung von Kunstvermittlungsinitiativen in der Schule zu gelangen. Sie lernen, eine kritische und reflektierte Haltung in Bezug auf kulturelle Inklusionen und Exklusionen zu entwickeln.

Die Studierenden kennen die Voraussetzungen und die Prozesse im Umgang mit Kulturangeboten und deren Vermittlung, um auf diese Weise mit Schülerinnen und Schülern themenbezogen, wirkungsvoll und reflektiert arbeiten zu können.

Lernformate: Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene

Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschließender Diskussionsrunde, Selbststudium.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-18HS.P-B-PH-KVTP23.EN/AGa	Jörg Andrina	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:15 - 20:00
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PH-KVTP23.EN/BBa	Willenbacher Sascha	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:00 - 19:45
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PH-KVTP23.EN/SOa	Jenni Murielle	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:15 - 14:00

## Mentorat 2.2 flex

Das Mentorat als Format dient dazu, die Studierenden auf ihrem Professionalisierungsweg zu unterstützen und während ihres Entwicklungsprozesses zu beraten. Hierbei gilt es Wissensaufbau und Erfahrungen aus Studium und Praktikum mit den eigenen Fähigkeiten und Haltungen einerseits und den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Primarstufe andererseits in Beziehung zu setzen. Das Mittel und Werkzeug, um den eigenen Professionalisierungsprozess zu dokumentieren, zu strukturieren und zu analysieren ist das Entwicklungsportfolio, das über die gesamte Studiendauer geführt wird. Es enthält Entwicklungsziele, bedeutsame Erfahrungen und Lernerfolge, die erst durch ihre Dokumentation und Reflexion für die Studierenden dauerhaft sichtbar werden und an Bedeutung gewinnen. Für Dritte enthält es Belege dafür, dass sich die Studierenden intensiv mit den Anforderungen des späteren Berufsfeldes und professionellen Standards auseinandergesetzt und in diesem Prozess elementare Kompetenzen für ihre Berufstätigkeit erworben haben. Mentorierende leisten in diesem Prozess Unterstützung, die konsequent an den Ressourcen der Studierenden ansetzt und zugleich die institutionellen Ansprüche an professionelles Handeln und seine Begründungen verdeutlicht. Dabei soll die Auseinandersetzung mit Konzepten lehrerberuflicher Professionalisierung helfen, ein theoriebasiertes Verständnis für Lernprozesse, die Bedeutung von Kontextfaktoren und individuellen Voraussetzungen zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit den 7 Kompetenzbereichen der PH FHNW macht die institutionellen und gesellschaftlichen Erwartungen an Lehrpersonen deutlich. Im Austausch mit den Mitstudierenden werden unterschiedliche Wege der Darstellung und Strukturierung im eigenen Entwicklungsportfolio entwickelt. Die Mentorierenden etablieren in dieser Phase die Qualitätskriterien und geben hilfreiche schriftliche Rückmeldungen zum erreichten Zwischenstand und zu wahrgenommenen individuellen Entwicklungszielen. Die Unterstützung bei der Arbeit am Portfolio wird in den folgenden Mentoratenskontinuitäten fortgesetzt. Im Mentorat 2.2 können folgende Themen bearbeitet werden

- Fachbezogene Methodenkompetenz und Förderdiagnostik
- Individuelle Zielvereinbarungen entlang der Erfahrungen und Interessen der Studierenden

### ECTS

1.0

### Studienstufe

Primarstufe FLEX

### Art der Veranstaltung

Mentorat

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme Praktikum 2 und Reflexionsseminar 2 erfüllt

### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit in Gruppensitzungen, gute Vorbereitung auf die Gespräche, erfüllte Reflexionsaufgaben im Portfolio

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-BPMN22.EN/BBxa	Müller-Oppliger Victor	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	08:00 - 11:45
0-18HS.P-B-PS-BPMN22.EN/BBxb	Schumann Svantje	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	08:00 - 11:45
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-BPMN22.EN/SOxa	Zimmermann Jürg	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	08:15 - 12:00
0-18HS.P-B-PS-BPMN22.EN/SOxb		17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	08:15 - 12:00

## Länder, Völker und ihre Musik

Über das Erarbeiten von Chorsätzen anderer Länder und Völker machen wir uns vertraut mit deren musikalischen Kulturen. Gemeinsam mit einer instrumentalen Begleitgruppe werden wir diese Werke im Mai 2019 in einem Konzert aufführen.

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Freude am Musizieren / Chorgesang

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-18HS.P-X-PH-CHOR:3v8.EN/AGa	Baumann Peter	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	12:15 - 13:45

## Standortchor MuttENZ

Der Standortchor MuttENZ erarbeitet im ersten Semester am neuen Standort ein Programm mit abwechslungsreicher Chorliteratur. Es sollen neben Pop, Rock, Folk, Jazz & Klassik auch Wünsche der Teilnehmenden einstudiert werden. Ziel ist ein Konzert, bei welchem wir das einstudierte Repertoire aufführen. Das kann unter Mithilfe von Instrumentalbegleitung oder auch a cappella sein. Auch die chorische Stimmbildung soll ihren Platz haben. Das definitive Programm/Thema wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Ich freue mich auf möglichst viele Teilnehmende! Da das Programm auch über Moodle abrufbar sein wird, können sowohl Noten als auch Audiodateien zum Üben heruntergeladen werden.

### ECTS

0.0

### Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen/Empfehlung: Freude am Singen; regelmässiger Probenbesuch; Chorerfahrung und Blattsingen werden nicht vorausgesetzt; (evtl. Computer)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>MuttENZ</b>				
0-18HS.P-X-PH-CHOR:3v8.EN/BBa	Woodtli Jürg	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:00 - 13:45

Standortchor Solothurn

Im Chor erarbeiten wir über zwei Semester hinweg ein Programm mit attraktiver Chorliteratur. Durch regelmässige Stimmbildung in den Proben werden zudem die stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Studierenden gefördert. Als Krönung des Chorjahres wird gegen Ende des zweiten Semesters ein Konzert stattfinden. Das definitive Programm kann erst zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende!

**ECTS**  
0.0

**Art der Veranstaltung**  
Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-X-PH-CHOR:3v8.EN/SOa	Trittibach Reto	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	12:30 - 14:00



### Praktikum 4 flex Lokale Schule und ihre Bezugssysteme

Im Abschlusspraktikum vernetzen die Studierenden sowohl pädagogisches als auch erziehungswissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen und Können. Sie setzen sich mit der Zusammenarbeit im Kollegium, mit Eltern und mit externen Fachkräften, Schüler/innen-Partizipation etc. auseinander. Mit der eigenverantwortlichen Führung der Klasse über eine Schulwoche und einer erfolgreichen Absolvierung des Moduls, inklusive Prüfung (Leistungsnachweis), bewähren sie sich. Im Vordergrund stehende Themen und Tätigkeiten sind:

- Planung, Realisierung, Auswertung einer vierwöchigen Unterrichtsphase auf der Grundlage des Lehrplanes
- Sinnvoller Einsatz offener Unterrichtsformen, z. B. (Wochen-)Planarbeit, Klassenrat, Werkstattarbeit, Atelierarbeit, Lernumgebungen
- Planung und Bewertung von Lernkontrollen
- Erfahrungen mit Elternarbeit
- Zusammenarbeit mit den Akteur/innen im Schulhausteam
- Erweiterung der Kenntnisse über integrative Schulformen, schulische Heilpädagogik, schulpsychologischen Dienst

#### Hinweis 1:

Einschreibung ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase

#### Hinweis 2:

Das Praktikum 4 flex findet im Januar/Februar 2019 statt.

Das Praktikum 4 flex ist ein Tandempraktikum für 3 Wochen und ein Einzelpraktikum für je 1 Woche pro Student. Je nach Kanton müssen Sie wegen der Schulferien mit der Praxislehrperson nach einer guten Lösung für die Verteilung der insgesamt 5 Wochen suchen. Eine Vorverlegung einer Woche oder einzelner Tage in den Dezember ist von Seiten der PH möglich.

#### ECTS

8.0

#### Studienstufe

Primarstufe FLEX

#### Art der Veranstaltung

Praktikum

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Praktikum 3, Teilnahme Reflexionsseminar 4

#### Literatur

Leitfaden Praxisphase 4

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-BPPR41.EN/BBxa	Kosinár Julia	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-BPPR41.EN/SOxa	Kosinár Julia	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	

### Reflexionsseminar 3 (flex)

Thematisches Zentrum des dritten Reflexionsseminars ist das „fachbezogene Lehren und Lernen unter Berücksichtigung von Heterogenität“. Hierzu werden Beobachtungen, Planungen und Unterrichtsprodukte (auch eigene Videosequenzen) aus dem Blockpraktikum zum Gegenstand theoriegeleiteter Reflexion, insbesondere vor dem Hintergrund fachdidaktischer Konzepte. Die Leitenden der Reflexionsseminare legen dabei den Schwerpunkt auf die Fachdidaktik, die sie selbst professionell vertreten können, sind aber zugleich ein Modell für fachdidaktisches Denken generell, das deutlich über die Frage passender methodischer Arrangements für die Unterrichtspraxis hinausgeht. Die Studierenden lernen, zumindest exemplarisch, fachspezifische Lehr- und Lernformen zu erkennen, fachsprachlich zu beschreiben und theoriegeleitet zu reflektieren, Lernvoraussetzungen und Vorwissen der Schülerinnen und Schüler zu diagnostizieren und dazu passende Lernangebote zu gestalten. Sie reflektieren und analysieren Erfahrungen, die sie mit den Grenzen der Planbarkeit von Unterricht gemacht haben und diskutieren ihre Form der Bearbeitung dergestalter Anforderungen sowie sinnvolle Alternativen.

Hinweis: Das Reflexionsseminar beginnt mit einem vorbereitenden Blocktag im Juni! Die genauen Zeiten der RS-Termine im kursorischen Semester entnehmen Sie bitte Ihren Studienplänen.

#### ECTS

3.0

#### Studienstufe

Primarstufe FLEX

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

**Teilnahmevoraussetzung** Praktikum 2, Teilnahme Praktikum 3

#### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit; fachbezogene Unterrichtseinheit im Vertiefungsbereich dokumentieren (vor und während des Praktikums), präsentieren und diskutieren (im Reflexionsseminar)

#### Literatur

Leitfaden Praxisphase 3, Unterlagen der Professuren der Vertiefungsfächer

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PS-BPRS31.EN/BBxa	Bürki Beatrice	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	12:00 - 14:45
0-18HS.P-B-PS-BPRS31.EN/BBxb	Tanner Karl Martin	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	12:00 - 14:45
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PS-BPRS31.EN/SOxa	Röthlisberger Ernst	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	13:15 - 16:00

**Besuch des Forschungsateliers Mobbing und Cybermobbing im Herbstsemester 17 und  
Frühjahrssemester 18.**

Dies ist die IAL zur Fortsetzung des Forschungsateliers mit Beginn im Herbstsemester 2017. In diesem Semester werden gemäss Projektplan Daten erhoben, ausgewertet und in einem Schlussbericht dargestellt.

Wenn Sie interessiert sind, sich neu ins Forschungsatelier einzuschreiben, schreiben Sie sich bitte in das Modul 0-P\_B-PH-FEAT21.EN/17 und die Veranstaltung 0-18HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein.

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/BBa	Nägele Christof	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	

## Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2018

### Fragender und fundierender Zugang:

Sich fragend einer Situation und einem Umfeld annähern. Auf eigene Ressourcen, Erfahrungen, Wissen Bezug nehmen und davon ausgehend die IAL-Arbeit entwickeln. Wir empfehlen, in 2-er-Gruppen zu arbeiten.

### Grundlegende Fragen der IAL:

Wie und in welchen Kontexten (Themen, Fragestellungen, Situationen) kann eine Kunstvermittlungsaktion etwas bewirken/verändern? Wodurch zeichnen sich die Wirkungen aus? Welches Bilden kann darin möglich werden? (LP 21)

### Strukturierung der IAL:

Ausgehend von einem Kunstobjekt (Theater, Konzert, Ausstellung, Performance, Literaturvorlesung etc.) eigene, modellartige Kulturvermittlungsaktionen generieren. Diese soll nicht an Schulen durchgeführt werden, sondern in einer Versuchsanordnung, worin beispielhaft eine Kunstvermittlungsaktion erprobt und reflektiert wird.

1. Einstieg, kurze Zusammenfassung der Idee und Motivation, warum gerade mit diesem Objekt, dieser Ausgangslage gearbeitet wird. Formulierung der Vorstellung, was in dieser Kunstvermittlungssituation bearbeitet/thematisiert und was dabei angestossen werden soll.

2. Eingehende Beschreibung des gewählten Kunstobjekts in seinem Aufführungskontext (Theaterstück/Literatur/Musik/Bildende Kunst, Performance o.a. in Theater, Aula, Bar, Literaturhaus, Museum o.a.): Genre, Charakteristik, Kunstströmung, Verortung im kunstgeschichtlichen Kontext, kurzer biografischer Bezug zum/zur Künstler/in oder der Gruppe.

3. Kunstvermittlung:

- Fragen, die hinter dem Antrieb stehen, etwas Bestimmtes auszuprobieren: Was soll damit erfahren, erreicht/angestossen/bearbeitet werden und warum? Begründungen zu diesen Fragestellungen, persönlicher Bezug.
- Themenbezug: Welche Thematik/welche Themen werden in diesem Projekt mit SuS zusammen im Kunstvermittlungsprozess bearbeitet?
- Mit welchen vermittelnden Methoden und Materialien wird gearbeitet und warum? Beschreiben, begründen mit Hinweis auf Fachliteratur.
- Eine Kunstvermittlungssequenz konzipieren und beschreiben: Wie wird die Vermittlungssequenz aufgebaut? Begründen der Vorgehensweise. Worauf soll speziell geachtet werden, welche organisatorischen Herausforderungen müssen bedacht werden?
- Welche Rollen werden während der Vermittlungssequenz von wem eingenommen und mit welchem Effekt?

4. Wie waren die Erfahrungen zu den einzelnen Teilbereichen, was wird daraus abgeleitet? Es geht in diesem Abschnitt um das Reflektieren des Prozesses und um das Benennen eigener Lernerfahrungen.

### ECTS

5.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

### Leistungsnachweis

- Die schriftliche Arbeit umfasst 30 000 Zeichen.
- Die Präsentationsformen können variieren (von Aktion zu Projektion) und liegen in der Verantwortung der Einzelnen.

Die Bewertungskriterien sind in der Wegleitung beschrieben.

### Literatur

Genauere Angaben: siehe Dokument "Wegleitung Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2018"

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-18HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/AGa	Roth Mark	17.09.2018 - 21.12.2018		
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018		
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/SOa	Jenni Murielle	17.09.2018 - 21.12.2018		

## Improve your English to B2+

### ACHTUNG: Falkultative und SPRACHNIVEAUABHÄNGIGE LEHRVERANSTALTUNG – unkreditiert!

This course is aimed at students who need to improve their English from B2 level on the Common European Scale of Reference (CEFR) to be able to continue studying English in the 'Hauptstudium'. If you scored approximately 60-79 points on the Oxford Placement Test, you will need to study continually throughout the year to reach the required B2+ level in June 2019.

The objectives of this course are to support students in their self-study of English through the systematic revision and practice of key language points in class every second week.

You will

- learn useful language study skills;
- improve your ability to understand listening and reading texts;
- gain confidence in speaking;
- learn to plan and write various text types;
- revise and extend your knowledge of key grammar and vocabulary.

Studying in a group is more motivating than working alone and there will be the opportunity to ask questions and build on what you already know.

Although this is a voluntary, not-for-credit course, you are expected to complete your self-studies, a number of short tests and writing tasks.

#### Please note:

This is part 1 of the 'Improve your English to B2+' course and part 2 continues in the spring semester; it takes place every two weeks. (See dates below)

#### Wichtig:

- Studierende des Bachelorstudiums müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachgewiesen: z.B.. Cambridge Cambridge First, Grade B oder höher, oder IELTS academic, overall band score 6.5 oder höher.
- Der Nachweis muss bis zum 31. Juli (Studiumbeginn HS im Vorjahr) oder bis zum 31. Januar (Studiumbeginn FS im Vorjahr) der Assistenz der Professur Englischdidaktik und ihre Disziplinen zugestellt werden. ([professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch](mailto:professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch))
- Kann bis zu dieser jeweiligen Frist kein entsprechendes Zertifikat nachgewiesen werden, können die Veranstaltungen im Hauptstudium - Fachwissenschaft Englisch 2 oder Fachdidaktik Englisch 2 – nicht belegt werden.
- Liegt ein Zertifikat C1 bereits vor Studienbeginn vor oder wird ein solches im ersten Studienjahr nachgewiesen, entfällt die Bestimmung zum Nachweis eines B2-Zertifikats auf oberem Niveau.
- Das Sprachniveau C1 muss spätestens am Ende des Studiums mit einem offiziell anerkannten Sprachdiplom nachgewiesen werden
- .

#### ECTS

0.0

#### Studienstufe

Grundstudium

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

A result of 60 - 79 points in the Oxford Placement Test (OPT)

Students may also repeat the course or attend as 'Hörer'.

#### Leistungsnachweis

- Regular\*, attentive and active participation
- Self-study tasks (cumulative course work)
- short language tests
- Submission of writing dossier (cumulative written work)
- \* PH attendance regulations apply, so students should attend all sessions and may not miss more than **one** session.

#### Literatur

- Dummett, Paul (2014). *Life*. Advanced. Workbook with Audio CDs. Andover: National Geographic Learning-Cengage. ISBN: 978-1-133-31576-6.
- Mann, Malcolm and Taylore-Knowles, Steve (2008). *Destination C1&C2: Grammar & Vocabulary with Answer Key*. Oxford: Macmillan. ISBN: 978-0-230-03540-9.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-18HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/AGa	Ross Kenneth	17.09.2018 - 22.12.2018	Do	16:15 - 18:00
0-18HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/AGb	Ross Kenneth	17.09.2018 - 22.12.2018	Do	12:15 - 14:00
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/BBa	Trepp Hazel	17.09.2018 - 22.12.2018	Do	14:00 - 15:45
0-18HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/BBb	Trepp Hazel	17.09.2018 - 22.12.2018	Do	16:00 - 17:45
<b>Solothurn</b>				



## En route vers le B2+ : mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DEL F B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité :

- de prendre confiance en parlant français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et d'enrichir le vocabulaire

Des activités de préparation à l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français sont également proposés.

Les étudiant-e-s mènent une réflexion sur leur propre compétence d'apprentissage en langues. Les travaux effectués dans le cadre du module sont évalués en continu par les formatrices (feedbacks personnalisés) et par les étudiant-e-s eux- / elles-mêmes.

### ECTS

0.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Dieser Kurs wendet sich ausschliesslich an Studierende, die das B2+ Niveau noch nachweisen müssen.

Bemerkung: Zweisemestriger Kurs (14-tägig) mit Beginn HS18.

### Leistungsnachweis

Participation active au cours, travail individuel régulier.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-18HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/AGa	Desgrippes Magalie	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	14:15 - 16:00
<b>Muttenz</b>				
0-18HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/BBa	Gauthier Sylvia	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	10:00 - 11:45
<b>Solothurn</b>				
0-18HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/SOa	Trommer Bernadette	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	14:15 - 16:00

## Theaterlabor Brugg-Windisch

Durch Improvisation wird ein Stück zu einem vorgegebenen Thema entwickelt. Die gesammelten Ideen werden in einer szenischen Form zur Aufführung gebracht. Der Prozess führt vom Spielen zum Schauspielen, ganz nebenbei werden auch die eigene Auftrittskompetenz gefördert und aktuelle theaterpädagogische Lehrmittel praktisch erprobt. Theatererfahrung ist nicht nötig, Spielfreude schon.

### ECTS

0.0

### Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine Spielerfahrung nötig

### Leistungsnachweis

Performativer Abschluss/Werkschau

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>[Keine Angabe]</b>				
0-18HS.P-X-PH-THEATERAG:3v8.EN/a	Wurster Regina	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	12:00 - 13:30



### Theaterlabor Solothurn

Durch Improvisation wird ein Stück zu einem vorgegebenen Thema entwickelt. Die gesammelten Ideen werden in einer szenischen Form zur Aufführung gebracht. Der Prozess führt vom Spielen zum Schauspielen, ganz nebenbei werden auch die eigene Auftrittskompetenz gefördert und aktuelle theaterpädagogische Lehrmittel praktisch erprobt. Theatererfahrung ist nicht nötig, Spielfreude schon.

#### ECTS

0.0

#### Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine Spielerfahrung nötig

#### Leistungsnachweis

Der Kurs wird mit einer öffentlichen Aufführung am Ende des Semesters abgeschlossen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>[Keine Angabe]</b>				
0-18HS.P-X-PH-THEATERSO:3v8.EN/a	Jenni Murielle	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	12:00 - 13:30